



8.–11.
Februar 2018
WEIMAR

„Kennst du
den Faust?“
Weltliteratur neu
betrachtet



EINLADUNG

Im Jahre 1808 gelangte der erste Teil von Goethes „Faust“ in die Hände des Lesepublikums und mehrte den europäischen Ruhm des Dichters; der zweite Teil der Dichtung erschien erst nach seinem Tod. Im 19. Jahrhundert wurde der „Faust“ in den Rang einer Menschheitsdichtung erhoben, sein Titelheld als Sieger der Geschichte verstanden. Signalwort für diese optimistische Lesart des Werkes war das „Faustische“. Zunächst wurde Faust wie Siegfried als heroische Figur gefeiert, später in der Zeit des Nationalsozialismus als Übermensch und Verkörperung „faustischen“ Führertums. Mit Ende des Zweiten Weltkriegs erlosch auch die Ideologie des „Faustischen“. Heute wird die Faust-Figur als Repräsentant einer frühen Moderne verstanden, die Goethe bereits erlebt und mit kritischer Distanz begleitet hat.

Interessant ist es daher, das „Faustische“ zu bilanzieren und – in ständigem Bezug auf die „Faust“-Forschung – zentrale Passagen der Dichtung in ihrer aktuellen Bedeutung zu erörtern. Auch der Besuch der Aufführung von „Faust I“ im Deutschen Nationaltheater Weimar, die Betrachtung von „Faust“-Originalen sowie ein Ausflug in die musikalische Verarbeitung des Faust-Themas prägen das Programm dieser Goethe Akademie.

Wir freuen uns über Ihr Interesse!

- Dr. Wolfgang Isenberg, Bensberg
Direktor der Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

PROGRAMM

DONNERSTAG, 8. FEBRUAR 2018

Anreise zum Hotel Dorint Am Goethepark Weimar*****

15.30 Uhr

WILLKOMMEN ZUR GOETHE AKADEMIE!

Begegnungen und Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

- Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg
- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar
Präsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.

16.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

„UND WAS DER GANZEN MENSCHHEIT ZUGETEILT IST“

Die Prolog-Dichtung sowie die Faust-Mephisto-Konstellation

Im „Prolog im Himmel“ entwirft Goethe das Modell für die Spielhandlung des Dramas, das mit einem großen Monolog der Titelfigur eröffnet wird. Sehen die einen darin die Bekundung „faustischen“ Tatendrangs, so andere nur Fausts Verzweiflung und Todessehnsucht. Ähnlich zwiespältig ist die Sicht auf Mephisto: Verkörperung der in Faust angelegten destruktiven Energien oder des absolut Bösen? Fragen, auf die Antworten zu finden sind.

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

19.30 Uhr | Gespräch

KOSMOS WEIMAR

Abendmenü mit informativen Unterbrechungen im Biedermeier-Salon des Hotels

Gesprächspartner

- Hellmut Seemann, Weimar
Präsident der Klassik Stiftung Weimar

FREITAG, 9. FEBRUAR 2018

Frühstück

9.30 Uhr | Vortrag und Gespräch

„WIE WEH, WIE WEH, WIE WEHE“

Die Gretchen-Tragödie

Die Handlung um Faust und Gretchen bildet den dramatischen Kern des ersten Teils der Dichtung. Das Bürgermädchen Gretchen erliegt dem Werben des weltläufigen Faust, der sich dabei Mephistos teuflischer Künste bedient. Gretchen wird zur Mörderin ihres Kindes und erwartet im Kerker ihre Hinrichtung. Wie verträgt sich Fausts verbrecherisches Handeln mit dem Idealbild vom „faustischen“ Heros, eines

Repräsentanten der Menschheit schlechthin, wie es lange Zeit die „Faust“-Forschung prägte? Kann es für ihn eine Rettung geben, wie sie am Schluss von „Faust I“ Gretchen zuteilwird?

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

11.30 Uhr | Vortrag, Präsentation und Gespräch
MEDIENMYTHOS FAUST

Die Weimarer „Faust“-Sammlung

Unter den vielen Werken, die sich seit dem 16. Jahrhundert mit der Figur des „Schwartzkünstlers“ und Gelehrten Faust befassen, ist Goethes „Faust“ das bekannteste. Nicht allein in Buchform ist er präsent, sondern auch im Theater, in der Musik oder bildenden Kunst sowie in den neuen Medien, besonders auch im Film. Welche Entwicklungen zeigen sich in den Bearbeitungen? Wie unterscheiden sich die Sichtweisen auf Faust? Einen einzigartigen Blick zur Beantwortung dieser Fragen bietet in ihrer medialen Vielfalt die Weimarer „Faust“-Sammlung.

- PD Dr. Carsten Rohde, Weimar
Herzogin Anna Amalia Bibliothek, Klassik Stiftung Weimar

Gelegenheit zur Mittagspause

15.00 Uhr | Vortrag, Präsentation und Gespräch
FASZINIERENDE ORIGINALE

Blicke auf Arbeiten von Goethe und Liszt

Größter Schatz des Goethe- und Schiller-Archivs ist der handschriftliche Nachlass von Goethe, zu dem auch einige Handschriften zu „Faust I“ und zahlreiche Manuskripte zu „Faust II“, darunter die vollständige Reinschrift, gehören. Blicke auf die Partitur der Faust-Sinfonie von Franz Liszt sind ebenso möglich, zählt doch auch der Nachlass dieses großen Komponisten zu den Beständen des Archivs.

- Dr. Silke Henke, Weimar
Goethe- und Schiller-Archiv, Klassik Stiftung Weimar

18.00 Uhr

Abendessen im Hotelrestaurant

19.30 Uhr | Aufführungsbesuch im Deutschen Nationaltheater
„FAUST. DER TRAGÖDIE ERSTER TEIL“

„Der Tragödie erster Teil eröffnet das Drama des maßlosen ‚Ichs‘, das sich an Grenzen, den eigenen und den gesetzten, wundstößt. Aber zugleich liegt dem Leser/Zuschauer ein Stück Literatur vor, das auf sehr lebendige, dem Theater gemäße Weise daherkommt und verschiedene Theaterformen lustvoll zitiert: [...] Und wenn Mephisto Faust auf ‚Freiem Feld‘ ein letztes Mal in die Mangel nimmt, erhebt das atemlose, schroffe Drama des Sturm und Drang, streitet sich das Originalgenie mit seinem Antipoden ...“ (Ankündigung des Deutschen Nationaltheaters)

SAMSTAG, 10. FEBRUAR 2018

Frühstück

9.15 Uhr | Vortrag und Gespräch
„ES FEHLT AN GELD, NUN GUT, SO SCHAFF' ES DENN“
Der erste Akt von „Faust II“ – ein Ratgeber für Anleger?

Wertschöpfung durch die Erfindung von Papiergeld, das ist der Rat, den Mephistopheles einem mittelalterlichen Kaiser gibt, dessen Reich vor dem Bankrott steht. Zunächst funktioniert das teuflische Prinzip, eine wirtschaftliche Scheinblüte entsteht, Kaiser und Untertanen geben sich dem Wohlleben hin. Doch der neuerliche Bankrott folgt auf dem Fuße. Allein der Narr handelt am Ende richtig: Er erwirbt mit seinem Papiergeld Grundbesitz. Eine Parabel für die Gegenwart?

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

10.45 Uhr

Gespräche bei Kaffee, Tee und Gebäck

11.15 Uhr | Vortrag und Gespräch
„AUF FREIEM GRUND MIT FREIEM VOLKE STEHN“
Der fünfte Akt von „Faust II“ im Spiegel der Meinungen

Der Vers aus dem Monolog des erblindeten Faust hat Ideologen aller Richtungen auf den Plan gerufen: Faust habe die Vision einer Gemeinschaft von Volk und „faustischem“ Held, von Gefolgschaft und Führer verkündet; ein Reich der Freiheit und Humanität sei in seinen Worten sichtbar geworden, das erst in einer sozialistischen oder kommunistischen Ordnung reale Gestalt annehmen könne. Solche schwarzen oder roten Übermalungen sind mittlerweile verblasst. Faust erweist sich heute als Repräsentant der frühen Moderne mit all ihren Schrecken und Widersprüchen. Kann er unter diesen Voraussetzungen noch gerettet werden?

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

14.00 Uhr | Besuch und Führung im Goethe-Nationalmuseum
„LEBENSFLUTEN – TATENSTURM“

Führung durch die Dauerausstellung und Gelegenheit zum individuellen Besuch von Goethes Wohnhaus

Die Ausstellung veranschaulicht zentrale Themen und Impulse in Goethes Dichten und Denken, zeigt zahlreiche Originale aus Goethes Sammlungen zu Kunst und Natur, dokumentiert in Text und Bild Goethes Verhältnis zur kulturellen Tradition. Die universelle Vielfalt seiner Interessen und Ziele, das Neue und Produktive seines Denkens, kurzum seine Lebendigkeit werden hier deutlich(er).

- Dr. habil. Jochen Golz, Weimar

17.00 Uhr | Besuch und Führung (Sonderöffnung)

SPIEGEL BIBLIOPHILER LEIDENSCHAFT

Der Rokokosaal der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

Mit der reichen Ausstattung und den bibliophilen Schätzen nimmt der Rokokosaal, den Herzogin Anna Amalia als Bibliothekssaal erbauen ließ, gefangen: Er ist Spiegel ihrer Leidenschaft und stellt als zentraler Ort der Erinnerung an das klassische und nachklassische Weimar vielfältige Bezüge her.

- Dr. Annette Seemann, Weimar
Vorsitzende der Gesellschaft Anna Amalia Bibliothek e.V.
- Dr. Iris Kolomaznik, Weimar
Kunsthistorikerin

19.30 Uhr

Abendliches „Goethe-Menü“ in einem örtlichen Restaurant

SONNTAG, 11. FEBRUAR 2018

Frühstück

10.00 Uhr | Vortrag und Gespräch
WELTLITERATUR IN TÖNEN

Franz Liszts „Faust-Symphonie in drei Charakterbildern“

In Liszts sinfonischer Schöpfung, 1854 entstanden und 1857 um einen vokalen Schlussteil ergänzt, bilden die Zeilen des Chorus mysticus „Das Ewig-Weibliche / Zieht uns hinan“ einen Schwerpunkt der musikalischen Aussage. Inspirierendes Vorbild für Liszt war die Tondichtung „La Damnation de Faust“ seines Freundes Hector Berlioz. Ausgehend von einer Überblicksdarstellung der seit 1808 entstandenen „Faust“-Kompositionen, wird sich der Vortrag anhand von musikalischen Beispielen detailliert dem Werk Liszts und seinen musikalischen „Charakterbildern“ von Faust, Gretchen und Mephisto zuwenden.

- Prof. em. Dr. Wolfram Huschke, Weimar
Rektor a.D. der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar

12.00 Uhr

Mittagsimbiss und Verabschiedung

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

LEITUNG UND MODERATION

Elisabeth Bremekamp, Bensberg
Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

HINWEISE

Leistungen

Der Preis für die Teilnahme an der Goethe Akademie beträgt 754,00€ pro Person im Doppelzimmer und umfasst:

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Badewanne/WC im Hotel Dorint Am Goethepark Weimar****s;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Nachmittagskaffee am 8. Februar 2018;
- Kaffeepause am 10. Februar 2018;
- Mittagsimbiss am 11. Februar 2018;
- Drei-Gänge-Menü oder Buffet an zwei Abenden im Hotelrestaurant;
- Vier-Gänge-Menü am 10. Februar 2018 in einem örtlichen Restaurant;
- Vorträge, Gespräche, Führungen, Eintritte und Gebühren (u. a. Tagungsraum, Sonderöffnung) laut Programm;
- Karte für die Aufführung im Deutschen Nationaltheater am 9. Februar 2018 (Preiskategorie b);
- Kulturförderabgabe an die Stadt Weimar.

Hotel

Das Hotel Dorint Am Goethepark Weimar****s befindet sich unmittelbar am Goethepark und verdankt seine Ausstrahlung der architektonischen Verbindung zweier klassizistischer Villen mit einem Neubau. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss oder zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. Die 143 Zimmer sind komfortabel eingerichtet, alle Bäder verfügen über eine Badewanne mit integrierter Dusche. Das Hotel ist an eine öffentliche Tiefgarage angeschlossen; der Aufzug führt ins Hotelfoyer (Tagespreis: 20,00€).

Einzelzimmer

Doppelzimmer zur Einzelnutzung stehen in begrenzter Anzahl gegen einen Aufpreis von 90,00€ zur Verfügung. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, müssen wir uns vorbehalten, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Teilnehmerzahl

Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen

Höchsteilnehmerzahl: 30 Personen

Planung und Information

Elisabeth Bremekamp,

Referatsleiterin, Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung nur an die

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 – 40 84 72

Telefax 0 22 04 – 40 84 66

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Zahlungsbedingungen

Mit der Zusendung der Anmeldebestätigung bitten wir um eine Anzahlung von 75,00 €. Anzahlung und Restzahlung erfolgen im SEPA-Lastschriftverfahren. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) mitzuteilen und ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Der Zahlungsbetrag wird innerhalb von 10 Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung ab 8. Januar 2018 von Ihrem Konto abgebucht.

Rücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Beginn 15 % des Preises, vom 29. bis 22. Tag vor Beginn 25 % des Preises, vom 21. bis 15. Tag vor Beginn 35 % des Preises, vom 14. bis 8. Tag vor Beginn 50 % des Preises, vom 7. bis 1. Tag vor Beginn 80 % des Preises, ab 8. Februar 2018 90 % des Preises.



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

Die Goethe Akademie ist ein gemeinsames Projekt von:

- Goethe-Gesellschaft in Weimar e.V.: 1885 gegründet, älteste einem deutschen Dichter gewidmete literarische Gesellschaft mit ca. 2 600 Mitgliedern in 40 Ländern (www.goethe-gesellschaft.de)
- Thomas-Morus-Akademie Bensberg: 1953 gegründet, konzipiert und realisiert u. a. (Fach-)Tagungen, Forschungsprojekte, Studienreisen, Kunstausstellungen (www.tma-bensberg.de)

Die Tagung „**Kennst du den Faust?**“ findet statt mit freundlicher Unterstützung der

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR